



MEIN VEEDEL

Geliebter Lenauplatz

Peter Brings genießt die entspannte Nachbarschaft seiner Ehrenfelder Heimat S. 36

AUSTAUSCH

Besuch aus Delhi

Eine Gruppe indischer Schüler verabschiedete sich mit einem Theaterstück aus Mülheim S. 37

33

DIENSTAG, 2. JUNI 2015

Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Noch ist das neu gestaltete Gelände von Zäunen umgeben, damit die Pflanzen ungestört wachsen können.



Auf dem Trimm-dich-Parcours (v. l.): Paul Bauwens-Adenauer, Beatrice Bültel und Patrick Adenauer

Begeisterung für das schicke Entree

MERHEIMER HEIDE Kölner Grün-Stiftung investiert fast 200 000 Euro in einen neuen Zugang und einen modernen Trimm-Parcours

VON NORBERT RAMME

Höhenberg. Die unansehnliche und meistens matschige Brachfläche im östlichen Teil der Kreuzung von Frankfurter Straße und Höhenberger Ring hat sich in eine schicke Grünzone verwandelt. Zuvor war das Gelände vor allem als wilder Parkplatz und als Mülllager genutzt worden – jetzt befindet sich an der Stelle ein attraktiver Eingangsbereich in die angrenzende Merheimer Heide und zu den umliegenden Sportstätten. „Das war hier wirklich gut eingesetztes Geld. Diese Anlage bringt tatsächlich etwas für die Menschen, die in der Nachbarschaft wohnen“, sagte Paul Bauwens-Adenauer. Er hatte mit seinem Vorsitz-Kollegen der Kölner Grün-Stiftung, Patrick Adenauer, sowie mit Geschäftsführerin Beatrice Bültel und Joachim Bauer, dem stellvertretenden Leiter des Grünflächenamtes, die neue Anlage begutachtet. „Es ist gigantisch geworden“, schwärmte Bauwens-Adenauer. „Eine sehr gute Lösung.“

Die Grün-Stiftung hatte 125 000 Euro in die Sanierung der Fläche investiert, um einen „repräsentativen Zugang“ zur Merheimer Heide zu schaffen und gleichzeitig einen Teil des Äußeren Grüngürtels zu schließen. Zudem stellte die Stiftung weitere 60 000 Euro bereit, um nur knapp 500 Meter von der Baustelle entfernt am Rand einer Wiese einen modernen Trimm-dich-Parcours anzulegen. Bültel: „Der Freizeitwert des gesamten



Fleißige Helfer: die Azubis des Kölner Grünflächenamtes Fotos: NR

Areas für die Bevölkerung hat sich erhöht.“

Die beiden Projekte befanden sich ganz oben auf der Wunschliste des vor zwei Jahren mit hoher Bürgerbeteiligung verabschiedeten Entwicklungsplanes „Grüngürtel

„Es ist gigantisch geworden. Eine sehr gute Lösung“

Paul Bauwens-Adenauer

Impuls Köln“. Der Plan sei Bültel zufolge nicht in der Schublade verschwunden, sondern an dieser Stelle zügig umgesetzt worden. Bereits im Herbst 2013 stand die Planung, rund ein Jahr später wurde mit der Neugestaltung begonnen – nachdem sich Kalks Bezirksvertreter im zweiten Anlauf

zur Annahme der Schenkung durch die Grün-Stiftung entschlossen hatten.

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten der Aktion wurden von rund einem Dutzend Auszubildenden des Grünflächenamtes unter der Regie von Ausbilder Dirk Schnar und Projektleiter Jürgen Schmitz übernommen. „Die Kooperation mit den Azubis hatte sich im Vorjahr schon bei der Sanierung des historischen Humboldt-Parks in Humboldt-Gremberg bewährt“, so Bültel. Einige der Auszubildenden waren auch am Projekt Merheimer Heide beteiligt. Sie haben zunächst mehr als 3000 Kubikmeter Füll- und Oberboden verteilt, um die Fläche einigermaßen zu begradigen, aufzuwerten und großzügig, hell und freundlich zu gestalten.

Zu ihnen gehörte auch Kevin Quader (22), der im vergangenen halben Jahr verschiedene Arbeiten erledigte. „Ich habe Wege angelegt, Findlinge gesetzt und Bänke installiert. Die Anlage ist auf jeden Fall sehr schön geworden.“ Bei Planung und Umsetzung sind auch Trampelpfade einbezogen worden, die zuvor in Richtung Merheimer Heide, zu einer Kleingarten-Anlage oder den Plätzen des TuS rhh. sowie dem Höhenberger Stadion führten, in dem der Verein Viktoria Köln mit der ersten Mannschaft auch in der nächsten Saison in der Regionalliga Fußball spielt. So sind ein fünf Meter breiter Hauptweg sowie drei Meter breite Nebenwege entstanden, an denen sich zahlreiche Bänke befinden.

Seit dem Umbau ist der alte Baumbestand wieder zu sehen, der in den vergangenen Jahren weitgehend von Schutthalde und Gestrüpp verdeckt war. Außerdem wurden 13 Bäume gepflanzt – drei italienische Säulen-Pappeln als schmückende Solitärgehölze zur Straße hin (Bauer: „Die sollen ein Zeichen setzen, dass hier etwas Besonderes ist“) sowie einheimische Linden und Ahorn-Bäume. Dabei habe man sich laut Bauer an der Umgebung orientiert.

Noch ist das Gelände umzäunt, damit Bäume und Gras wachsen können. „Drei Wochen brauchen wir“, sagt Projektleiter Schmitz. Bis dahin soll am Höhenberger Ring eine fünf Meter hohe Stele mit dem Schriftzug „Merheimer Heide“ installiert werden.

Neue Stellflächen und Verbindungswege geschaffen

Bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches der Merheimer Heide wurden die Änderungswünsche der Kalker Bezirksvertreter berücksichtigt. So ist gewährleistet, dass die Höhenberger St.-Sebastianus-Schützen an ihrem Vereinsheim künftig sieben Parkplätze erhalten, um Waren liefern zu können. Zudem wurde, wie von den Bezirksvertretern gefordert, ein Weg zwischen den beiden Parkflächen mit 160 Stellplätzen auf der gegenüberliegenden Straßenseite geschaffen sowie ein zusätzlicher Ausgang angelegt. So können die dort parkenden Besucher von Sportpark und Heide sicher die Straßen überqueren.

Auch die Verwaltung hat inzwischen ihre Hausaufgaben gemacht und die Parkplätze an

der Ostseite des Höhenberger Rings neu ausgeschildert. Durch mehrere Grünzonen getrennt sind 30 Stellplätze zum Schrägparken markiert, die allerdings oft von Lkw genutzt werden. Nun wurden die verblassten Markierungen aufgefrischt, mit neuen Schildern soll das Parken von Lastwagen an Wochenenden verhindert werden,



wenn im Höhenberger Sportpark die Spiele von Viktoria Köln stattfinden.

Einigkeit besteht zwischen Verwaltung und Bezirksvertretern darin, dass die Parkflächen bei einem Gastspiel des Circus Roncalli, wie in den Jahren zuvor, von den Artisten für ihre Wohnwagen genutzt werden können.

Ein Antrag der CDU, den Parkplatz künftig nicht mehr an den Circus zu verpachten, war in der Bezirksvertretung auf Ablehnung gestoßen. Bezirksbürgermeister Markus Thiele (SPD): „Wenn wir den Circus Roncalli in der Stadt haben wollen, müssen die auch irgendwo ihre Wagen aufstellen können.“ (NR)



Komplette Gleitsichtbrille

mit KODAK
Komfort Gläsern
295,-€
statt Listenpreis 558,-

mit KODAK
Komfort Plus Gläsern
395,-€
statt Listenpreis 748,-

mit KODAK
Premium Gläsern
495,-€
statt Listenpreis 830,-

- Kunststoffgläser
- leicht
- hartbeschichtet
- superentspiegelt

ohne Beschränkung der Gläserstärken soweit techn. möglich

Kodak LENS bei

Optik Wolf
Schloßstraße 78
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 - 56 127
www.optikwolf.de
Inh.: Bernhard Wolf